

Informieren Sie sich über die Impfung
ausführlich bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt,
Ihrer Apotheke oder unter
www.gesundheit.gv.at.

Faktencheck: „echte Grippe“ (Influenza)

Impfen schützt!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK)
Stubenring 1, A-1010 Wien
+43 1 711 00-0
Verlags- und Herstellungsort: Wien
Coverbild: © stock.adobe.com/georgerudy
Layout & Druck: BMASGK
Stand: 2019



Faktencheck Impfen: „echte Grippe“ (Influenza)

Die „echte Grippe“, auch Influenza genannt, ist keine einfache Erkältung, sondern geht typischerweise mit starkem Krankheitsgefühl, hohem Fieber, Muskelschmerzen, bohrenden Kopfschmerzen, starken Halsschmerzen und oft schmerzhaftem Husten einher. Auch Durchfall, Übelkeit oder Erbrechen kommen vor.

Eine Impfung schützt vor Erkrankung und möglichen schweren Krankheitsfolgen:

- Lungen-, Rippenfell- und Herzmuskelentzündungen
- Bronchitis, Mittelohr-, Stirn- und Nebenhöhlenentzündungen
- Nierenentzündung
- Kreislaufversagen
- Influenza verursacht durchschnittlich rund 1.000 Todesfälle pro Jahr in Österreich

Die Impfung im Überblick:

- Die Grippe-Impfung ist kostengünstig und in der Regel sehr gut verträglich.
- Influenzaviren verändern sich regelmäßig. Daher ist eine jährliche Impfung mit angepassten Impfstoffen nötig, optimalerweise im Herbst vor Beginn der Grippewelle.

- Erkrankten geimpfte Personen ausnahmsweise trotz Impfung, so verläuft die Erkrankung zumeist milder und kürzer, treten deutlich weniger Krankheitsfolgen auf und benötigen die erkrankten Personen seltener einen Krankenhausaufenthalt.

Es gilt:

- 5–15% der Bevölkerung erkranken jedes Jahr an Influenza.
- Die Impfung ist der wirksamste Schutz vor Influenza.
- Die Impfung verhindert längere Ausfälle im Arbeits- und Sozialleben.
- Durch eine Impfung werden Ansteckungen verhindert und damit indirekt auch Personen geschützt, die nicht geimpft werden können.
- Die Impfung wird für alle empfohlen! Jedenfalls sollten Personen mit chronischen Erkrankungen, Schwangere, kleine Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensmonat und ältere Menschen ab dem vollendeten 50. Lebensjahr sowie Gesundheitspersonal und Reisende geimpft werden.